

Wahre Gefühle

Von XxVanyxX

Kapitel 27: Bitte was?!

Kagome atmete nochmal tief durch und ging dann gemeinsam mit Inuyasha hinunter in die Küche. Dort angekommen saßen bereits Sota und der Großvater am Tisch, während Frau Higurashi die restlichen Speisen anrichtete.

Sota sprang vor Freude auf als er seine Schwester und Inuyasha sah. Er ging zu den beiden und strahlte sie an: „Oh wie schön, dass ihr wieder hier seid. Nachdem ich euch das letzte Mal nicht getroffen habe und ihr damit die Küche verstört habt, bin ich echt froh euch jetzt zu sehen!“.

Kagome konnte die Sorge in Sotas Stimme hören und umarmte ihn daher liebevoll. Er war zwar noch klein aber auch er hatte sich im letzten Jahr ziemlich weiterentwickelt. Die Umarmung war Sota etwas unangenehm und er löste sich schnell wieder davon. Danach stürmte er auf Inuyasha zu um ihn all die wichtigen Dinge zu erzählen, die er in der letzten Zeit erlebt hatte.

Wie immer verstand Inuyasha nur die Hälfte von dem was Sota sagte. Aber auch erfreute sich den Kleinen wiederzusehen. Nachdem Sota soweit fertig war, setzte er sich wiederhin und Kagome und Inuyasha begrüßten höflich den Großvater. Dieser war glücklich seine geliebte Enkelin gesund und munter zusehen, merkte aber auch das sie etwas beschäftigte. Als alle begrüßt waren, setzen sich alle zu Tisch und begannen still zu essen.

Die Anspannung zwischen Kagome und ihrer Mutter war spürbar und keiner traute sich etwas zu sagen. Nach einiger Zeit war es dann Frau Higurashi, die die Stille unterbrach: „Inuyasha ich möchte mich für meine bösen Worte bei dir entschuldigen. Ich weiß, dass du immer nur das Beste für Kagome willst und es stand mir nicht zu so von dir zu reden!“.

Der Hanyou war überrascht, er wusste das Frau Higurashi es nicht so gemeint hatte aber mit einer Entschuldigung hätte er nicht gerechnet. Noch nie hatte sich jemand, außer Kagome bei Ihm für etwas entschuldigt. Ein kleines Lächeln breitete sich auf Inuyashas Gesicht aus und mit einem Nicken akzeptierte er die Entschuldigung. Der Großvater und Sota schauten erst sich und dann die anderen an. Was war denn nur vorgefallen?

Dass sich ihre Mutter bei Inuyasha entschuldigt hatte, freute auch Kagome. Deshalb entschied sie sich einen Schritt auf ihre Mutter zuzugehen: „Mama mir tut es leid, was ich vorhin zu dir gesagt habe. Ich weiß, dass du meine und Inuyashas Beziehung immer unterstützt hast und das du meine Entscheidung akzeptierst“.

Frau Higurashi war erleichtert Kagomes Stimme zuhören, sie wusste nun, dass sie und ihre Tochter sich wieder vertragen würden. Sie stand auf und ging zu ihrer Tochter: „Es tut mir auch leid Kagome! Ich hätte all diese Sachen nicht sagen dürfen. Für dich

ist eh schon alles schwer genug im Moment aber ich hoffe, dass du meine Situation irgendwann selbstverstehen kannst“.

Kagome nickte, denn sie wusste genau, was ihre Mutter damit meinte. Liebevoll nahmen sich die beiden in die Arme. Jetzt war alles wieder gut und sie konnten sich wieder der eigentlichen Sachen zuwenden. Nachdem sich Frau Higurashi von ihrer Tochter gelöst hatte, sagte sie: „ Und selbstverständlich werde ich dir meine Einwilligung für den Arzt geben. Wenn es euch beiden recht ist, würde ich euch auch sehr gerne begleiten“.

Erleichtert atmete Kagome aus. Jetzt konnten sie endlich ein paar Informationen über ihre Schwangerschaft sammeln und das ihre Mutter sie begleiten wollte beruhigte sie dann auch noch zusätzlich: „ Ich hätte dich gerne dabei Mama“. Nun strahlte Frau Higurashi regelrecht und nahm dann zuerst ihre Tochter und danach auch Inuyasha herzlich in die Arme.

Sota und der Großvater saßen da wie bestellt und nicht abgeholt. Keiner der beiden wusste, was hier eigentlich vor sich ging. Welcher Arzt? Und warum hatten sich die drei eigentlich gestritten? Als es dem Großvater zu viel wurde, mischte er sich in das Gespräch ein: „Könnte mir vielleicht jemand mal erklären, worum es hier eigentlich geht? Warum muss Kagome zum Arzt und wieso habt ihr euch gestritten?“

Inuyasha, Kagome und Frau Higurashi schauten sich an, keiner wusste so genau, was er darauf antworten sollte. Letztendlich war es Inuyasha, der das Wort ergriff: „ So wie es aussieht, ist Kagome schwanger. Wir sind hierhergekommen weil es in eurer Zeit wohl einen Arzt gibt, der sich damit auskennt und man mit Hilfe eines komischen Geräts das Kind schon sehen kann, wenn es noch in Kagomes Bauch ist“.

Der Großvater und Sota waren zuerst sprachlos. Kagome? Schwanger? Als keiner der beiden etwas sagte, wurde Kagome nervös und hatte Angst, dass auch die beiden wie ihr Mutter reagieren würden. Doch es kam ganz anders. Nachdem der erste Schock überwunden war, brachen die beiden in Jubelgeschrei aus und stürmten auf die beiden zu. Sota sprang in Inuyashas Arme und drückte seinen vielleicht zukünftigen Schwager fest: „ Oh Inuyasha ich freu mich ja so für euch. Und wenn das Baby erstmal da ist, habe ich einen kleinen Halbdämon, dem ich alles beibringen kann. Sowie du es bei mir gemacht hast!“

Der Hanyou war ein bisschen überfordert mit dieser plötzlichen Nähe und wusste nicht, wie er sich verhalten sollte. Bei Sotas Worte wurde es im allerdings sehr warm ums Herz. Der Großvater, der inzwischen bei Kagome angekommen war nahm seine Enkelin fest in die Arme: „ Kagome ich bin so froh, dass ich mein Urenkelkind noch erleben darf und ich werde dir und Inuyasha immer zur Seite stehen und euch helfen so gut ich an!“.

Kagome war völlig überrumpelt von der Reaktion ihres Bruders und Großvaters. Wie so oft an diesem Tag war sie den Tränen nahe: „ Opa, Sota ich danke euch. Aber noch können wir nicht viel zur Schwangerschaft oder zum Baby sagen“. Doch das störte die beiden nicht, sie sprachen weiter ihre Glückwünsche aus und nahmen die beiden abwechselnd in die Arme.

Jetzt wo die Familie Bescheid wusste, setzten sich alle wieder an den Tisch und Kagome und Inuyasha erzählten, was sich in der letzten Zeit im Mittelalter alles abgespielt hatte und warum sie diese Schwangerschaft so beunruhigte. Frau Higurashi entschied, dass es am besten wäre, so schnell wie möglich zum Arzt zu gehen und machte gleich für den nächsten Morgen einen Termin aus.

Nachdem Essen blieb die Familie noch etwas sitzen und unterhielt sich. Als es spät wurde, verabschiedeten sich Kagome und Inuyasha von den anderen und gingen in

Kagomes Zimmer. Dort angekommen zogen sie sich für die Nacht um und gingen ins Bett. Der Tag war sehr anstrengend gewesen und auch der nächste sollte nicht gerade entspannt werden. Eng aneinander gekuschelt schliefen die beiden schließlich ein.

Am nächsten Morgen erwachte Kagome als erstes und entschied sich ins Bad zugehen und sich vor dem Arzttermin noch etwas frisch zu machen. Doch bevor sie dazu kam rannte sie so schnell sie konnte zur Toilette und übergab sich. Das war etwas auf das Kagome wirklich gut verzichten konnte. Sie rappelte sich wieder auf und putzte die Zähne. Danach ging sie duschen und anschließend wieder in ihr Zimmer um sich anzuziehen.

Dort angekommen sah sie, dass Inuyasha bereits wach war und sich suchend umschaute: „Guten Morgen Inu, nach was suchst du denn?“. Beim Klang von Kagomes Stimme, drehte sich Inuyasha um und lächelte verschmitzt, als er seine Freundin nur im Handtuch vor sich stehen sah: „Guten Morgen Engel, wie ich sehe warst du bereits im Bad“.

Auch Kagome musste lächeln, als sie Inuyashas Blick sah, sie wusste nämlich genau, was er bei ihrem Anblick dachte: „Ja ich habe mich schon mal frisch gemacht. Sagst du mir jetzt vielleicht, nach was du suchst?“. Inuyasha musste sich zwingen die Augen von Kagomes Körper zu lassen und antwortete ihr dann: „Ich habe nach diesen neumodischen Klamotten gesucht, die deine Mutter mal für mich besorgt hat. Da ich dich heute begleiten möchte, wäre es sicherlich besser die zutragen anstatt mein normales Gewand“.

Das schwarzhaarige Mädchen war wiederum begeistert von ihrem Freund. Früher hätte es ihn überhaupt nicht interessiert und heute ist er so fürsorglich und macht sie Gedanken, wie er sich am besten in ihrer Zeit kleiden soll. Langsam ging sie zum Schrank und zeigte Inuyasha die Klamotten, die ihre Mutter vor einiger Zeit für Inuyasha besorgt hatte.

Mit einem kleinen aber zärtlichen Kuss bedankte sich der Hanyou bei seiner Freundin und suchte dann nach etwas passendem für den heutigen Tag. Er entschied sich für eine schwarze Jeans und einem roten T-Shirt. Dazu zog er schwarz-weiße Chucks an und setzte seine rote Käppi auf.

Kagome raubte es bei diesem Anblick fast den Verstand. Für sie sah Inuyasha immer gut aus aber jetzt in diesen Sachen war er einfach nur zum Anbeißen Sexy. Inuyasha blieben Kagomes Blicke natürlich nicht verborgen: „Na gefällt dir was du siehst?“.

Das junge Mädchen fühlte sich ertappt und wendete den Blick ab. Inuyasha musste bei Kagomes Reaktion einfach nur lachen und ging auf seine Freundin zu: „Es ist immer wieder schön zusehen, wie leicht man dich aus der Fassung bringen kann“. Noch bevor Kagome etwas erwidern konnte, packte Inuyasha sie zärtlich und gab ihr einen langen und liebevollen Kuss.

Als sich der Hanyou wieder von Kagome löste, sagte er: „Ich gehe schon mal nach unten und du ziehst dich an. Wenn ich bleibe, dann kann ich für nix garantieren und wir kommen noch zu spät zum Arzt!“. Mit diesem Satz verschwand Inuyasha zu Tür und ging hinunter in die Küche.

Kagome die noch etwas neben der Spur war, entschied das es wohl wirklich das Beste war, wenn sie sich jetzt anziehen würde. Auch sie wollte keinesfalls den Termin verpassen. Passend zu Inuyashas Outfit entschied sich Kagome für ein rotes Kleid, schwarze Sandalen und ein weißes Jäckchen zum drüberziehen. Als sie fertig war, ging auch sie in die Küche zum Frühstück.

Nachdem die beiden mit der Familie gefrühstückt hatten, machten sie sich zusammen

mit Frau Higurashi auf den Weg zum Frauenarzt. Dort angekommen mussten sie ein Formular ausfüllen und dann drauf warten, dass sie aufgerufen werden. Für Inuyasha war die Arztpraxis eine ganz neue Welt und er beobachtete alles sehr aufmerksam. Als Kagome schließlich aufgerufen wurde, machten sich die drei auf den Weg ins Arztzimmer.

Dort angekommen wollte der Arzt erst ein paar allgemeine Informationen von Kagome erfahren. Darunter wie alt sie ist, wann sie ihre letzte Periode hatte und was genau sie heute zu ihm geführt hatte. Als Kagome sagte, dass sie befürchtet schwanger zu sein, verzog der Arzt auch wenn nur kurz das Gesicht. In dieser Zeit, war es nun mal nicht üblich, dass so junge Mädchen schwanger wurden.

Nach der Befragung duftete Kagome auf dem allseits bekannten und nicht so geliebten Frauenarztstuhl Platz nehmen. Während der Untersuchung musste Inuyasha draußen warten. Das gefiel dem Hanyou zwar überhaupt nicht aber er wollte hier auch eine Szene machen. Bei der Ultraschalluntersuchung durfte er zumindest wieder dabei sein.

Als der Arzt mit der gynäkologischen Untersuchung fertig war, holte er Inuyasha wieder in das Behandlungszimmer: „Wie ich von ihrer Freundin erfahren habe, möchte sie gerne bei der Ultraschalluntersuchung dabei sein?“. Inuyasha verstand nicht genau was der Arzt sagte, nickte aber dann als er verstand, dass er wieder bei Kagome sein durfte.

Jetzt wohl alle wieder zusammen waren begann der Arzt mit dem Ultraschall. Inuyasha war ganz fasziniert von dem Bildschirm und den komischen schwarz-weiß Bildern, die er dort sah. Automatisch griff er nach Kagomes Hand und hielt sie liebevoll fest. Nach einiger Zeit des Suchens konnte der Arzt etwas gefunden: „So wie ich das hier sehe, waren ihre Befürchtungen korrekt Fräulein Higurashi. Sie sind tatsächlich Schwanger und das schon im dritten Monat“.